Erweiterte Funktionen im Portal

- Druckabhängige Wurfweite
- VRI-Zonen importieren
- Fremdzugriff erteilen oder entziehen
- Ereignisbereiche
- Brunnen mit Smart Ground Water Monitoring verknüpfen

Druckabhängige Wurfweite

Druckschwankungen können unterschiedliche Gründe haben. In der Raindancer App auf Ihrem Smartphone oder auf Ihrem Arbeitsrechner können Sie den Konsequenzen der Druckschwankungen Abhilfe schaffen.

Melden Sie sich hierzu im Raindancer Portal an. Wählen Sie den passenden Regner aus und drücken Sie auf die Fernbedienung. Anschließend wählen Sie die Option „Düse“ bearbeiten aus.



Schalten Sie die Druckabhängige Wurfweite an und hinterlegen Sie die von Ihnen eingetragenen Werte dauerhaft.

Speichern Sie die eingetragenen Werte. Ab diesem Zeitpunkt wird der Raindancer, Geschwindigkeiten/ Winkel errechnen um die gewünschte Beregnungsmenge zu ermöglichen.

VRI-Zonen importieren

VRI-Zonen

Mit dem VRI-Zonen-Importer lassen sich VRI-Zonen aus einer Shapedatei in Raindancer importieren.

VRI-Zonen sind Ereignisbereiche, die Regner dazu veranlassen, die Beregnungsmenge per Befehl zu verändern, wenn der Regner die Zone betritt.

Es gibt drei Typen von VRI-Zonen

- Zonen, die die Beregnungsmenge prozentual anpassen (Relativ Prozent)
- Zonen, die die Beregnungsmenge in Millimeter anpassen (Absolut in mm)
- Zonen, die die Beregnungsmenge in Meter pro Stunde anpassen (Absolut in m/h)

Um zu bestimmen, wie die Beregnung in einer Zone angepasst werden soll, braucht jede Zone einen numerischen Wert, der dann per Befehl verschickt wird.

Je nach Zonentyp sind die Werte unterschiedlich beschränkt.

- "Relativ Prozent"-Zonen können Werte zwischen 1% und 100% haben
- "Absolut in mm"-Zonen können Werte zwischen 1mm und 50mm haben
- "Absolut in m/h"-Zonen können Werte zwischen 5m/h und 150m/h haben

Aktivieren des VRI-Zonen-Imports

Im Normalzustand ist der VRI-Zonen-Import nicht sichtbar. Die Aktivierung erfolgt über die erweiterten Einstellungen des Mandanten. Diese findet man unter "Einstellungen > Mandant > Erweiterte Einstellungen".

Dort muss man zum Schläge-Bereich scrollen, das Häkchen bei "Standardwert verwenden" entfernen und das Häkchen direkt darüber setzen. Nach dem Speichern findet sich der VRI-Zonen-Import unter "Flächen > VRI-Zonen importieren"

Anforderungen an Shapedateien

Shapedateien, die als VRI-Zonen importiert werden können, müssen den Shapedatei-Typen Polygon oder Multipolygon haben.

Außerdem müssen sie minimal eine Datenspalte enthalten, die Namen für die Zonen beinhaltet.

Die Features in der Shapedatei sollten alle einfache Polygone sein, also Features die nur aus einem Polygon ohne Löcher bestehen.

Falls ein Polygon-Feature aus mehreren Polygonen besteht, wird nur das erste darin als Zone importiert. Löcher werden verworfen.

Import-Prozess

Der VRI-Zonen-Importer läst sich in Raindancer im Flächen-Bereich mit dem Button "VRI-Zonen importieren" öffnen.

Die Zuordnung von VRI-Zonen zu schlägen wird beim Importieren durch die geographische Position der Polygone in der Shapedatei hergestellt. Wenn das Polygon einer Zone auf einem Schlag liegt, wird sie diesem hinzugefügt.

Daten öffnen

Im Importer kann man über den "Dateien auswählen"-Button die Einzeldateien der Shapedatei öffnen. Im Öffnen-Dialog müssen alle Dateien, die zur Shapedatei gehören, ausgewählt werden.

Nach der Datenauswahl startet man mittels des "Format prüfen"-Buttons den Importprozess.

Importoptionen

Projektion

Falls der Shapedatei keine Projektion beiliegt, muss man hier die Projektion der Shapedatei auswählen. Falls eine falsche Projektion ausgewählt wird, kann es sein, dass die VRI-Zonen auf der Landkarte an eine falsche Position geraten oder komplett ungültige Koordinaten enthalten.

Name

Hier wählt man die Datenspalte der Shapedatei aus, aus der die Namen für die VRI-Zonen bezogen werden sollen.

Zonennamen durchnummerieren

Wenn die "Zonennamen automatisch durchnummerieren"-Box ausgewählt ist, werden die Namen der Zonen nicht aus einer Spalte bezogen sondern von 1 bis n automatisch durchnummeriert.

VRI-Zonentyp

Hier wählt man aus von welchem Typ die importierten Zonen sein sollen. **Wenn noch kein Typ ausgewählt ist, wird der Import-Button nicht angezeigt.**

VRI-Zonenwert

Hier kann man auswählen, ob die einzelnen Zonenwerte aus einer Datenspalte der Shapedatei bezogen werden sollen oder ob alle Zonen den gleichen fixen Wert bekommen sollen.

Wenn man "Wert aus einer Dateispalte laden" auswählt, kann man in einer zweiten Auswahl die entsprechende Datenspalte selektieren. Es werden hier nur Spalten angeboten, die numerische Werte enthalten.

Sollte einer der numerischen Werte außerhalb der oben definierten Limits liegen, wird die VRI-Zone nicht definiert.

Sollte die Shape-Datei keine Spalte enthalten, die nur aus numerischen Werten besteht, ist es nur möglich Zonen mit fixem Wert zu importieren.

Wenn man "Fixer Wert für alle Zonen" auswählt, erscheint eine numerische Eingabe, in der man den Wert definieren kann. Die Eingabe ist dabei auf die oben genannten Limits beschränkt.

Umgang mit vorhandenen VRI-Zonen

Zuletzt muss definiert werden, ob die bestehenden VRI-Zonen verändert werden sollen. Dabei besteht die Auswahl zwischen

"VRI-Zonen auf betroffenen Schlägen austauschen" - Von allen bestehenden Schlägen, für die Zonen in der Shape-Datei enthalten sind, werden vor dem Import die VRI-Zonen gelöscht und somit durch die neuen Zonen aus der Datei ersetzt.

"Existierende VRI-Zonen durch Import nicht verändern" - Alle existierenden VRI-Zonen werden beibehalten. Dadurch kann es passieren, dass neue Zonen über bestehende Zonen belegt werden. Wenn im Raindancer allerdings noch keine Zonen an den Positionen der VRI-Zonen aus dem Shapefile bestehen, ist dies die optiomale Variante.

"Alle existierenden VRI-Zonen vor Import löschen" - Löscht alle VRI-Zonen des Mandanten und importiert die neuen Zonen aus der Datei. Diese Option bietet sich an, wenn die Shapedatei alle VRI-Zonen ihres Mandanten enthält.

Fremdzugriff erteilen oder entziehen

> Es wird bei der Erstellung ihres Accounts immer ein **Service** Account angelegt der dem Raindancer-Supoort Team den Zugang zu ihrem Account ermöglicht, und so schnell Hilfestellung leisten kann.

Es ist möglich, dass sich Raindancer Partner zu ihrem Account einen Fremdzugriff geben lassen können. Dieser Zugriff dient ausschließlich der Hilfestellung für bestimmte Produkte oder Anwendungen.

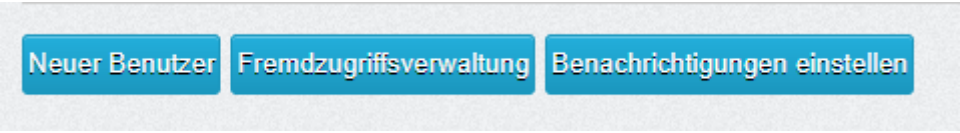
Diese Partner können ihnen Geräte zu ihrem Account zuweisen oder entfernen und wahlweise sich auf ihren Account einloggen, um die Funktion der von ihnen gewarteten Geräte zu überprüfen.

Der Fremdzugriff auf ihren Account können sich ausschließlich entsprechend geschulte Partner beantragen.

> Sie behalten zu jedem Zeitpunkt die volle Kontrolle und können diese Zugänge auch jederzeit leicht wieder entfernen.

Einwilligen zum Zugang

Um einen Fremdzugriff zu erlauben, finden Sie, sofern zuvor bereits eine Anfrage an Sie gestellt wurde, eine Schaltfläche **Fremdzugriffsverwaltung** im Menüpunkt **Einstellungen** → **Benutzer**



Diese Funktion finden Sie auch in des APP unter **Mehr** → **Fremdzugriff verwalten**

Der Menüpunkt ist nur dann zu sehen, wenn sie eine Anfrage zum Zugriff haben oder bereits eine Einwilligung getätigt haben.

Zugangsliste

In der nun angezeigten Liste sehen sie die Anfragen ganz oben und bereits getätigte Freigaben darunter.

In den Anfragen können sie sehen, welcher Raindancer Partner die Anfrage wann gestellt hat und ob ein Zugang über einen Support Account angefordert wurde. Ein Fremdzugriff kann auch ohne die Integration eines Support-Benutzers erfolgen. Dann steht dem Partner nur die Möglichkeit zur Verfügung ihren Account Geräte hinzuzufügen oder zu entziehen.

Sie haben jetzt die Möglichkeit, die Anfrage zu bestätigen oder abzulehnen.

Zugang entziehen

Sie haben bei jeder Freigabe die Möglichkeit durch einen Klick auf das Kreuz die Freigabe wieder zu entziehen.

Ereignisbereiche

Im Raindancer Portal können Ereignisbereiche individuell erstellt und verschiedene Aktionen ausgeführt werden, darunter:

- Nachricht senden: Bleiben Sie stets informiert.
- Befehl senden: Passen Sie die Beregnungsmenge an oder verstellen Sie den Sektor nach Wunsch
- Beregnung verhindern: Vermeiden Sie die Bewässerung bestimmter Bereiche.
- Beregnung erlauben: Stellen Sie sicher, dass wichtige Bereiche bewässert werden.
- Automatische Sektorsteuerung pausieren: Kontrollieren Sie die Bewässerung nach Bedarf.
- Ausleger verwenden: Nutzen Sie spezifische Teile Ihrer Beregnungsanlage.

Ereignisbereiche können jederzeit und unabhängig von der Sektorsteuerung oder nur mit dem Raindancer-Modul verwendet werden. Selbst ohne Sektorsteuerung können Nachrichten auf Ihr Smartphone gesendet werden, um Sie stets auf dem Laufenden zu halten.

Beispiele:
Mit Sektorsteuerung:

Ein Ereignisbereich "Beregnung verhindern" kann um eine Scheune oder einen Strommast eingezeichnet werden. Der Sektor richtet sich automatisch so aus, dass die Beregnung in diesem Bereich vermieden wird.

Ohne Sektorsteuerung:

Ein Bereich, in dem mehr bewässert werden soll, kann eingezeichnet werden. Wenn das Raindancer-Modul diesen Bereich erreicht, sendet es automatisch einen Befehl an den Trommelcomputer, der die Geschwindigkeit anpasst, sodass der Bereich optimal bewässert wird.

Ereignisbereiche können bequem am Computer unter "Schlag bearbeiten" eingezeichnet werden.

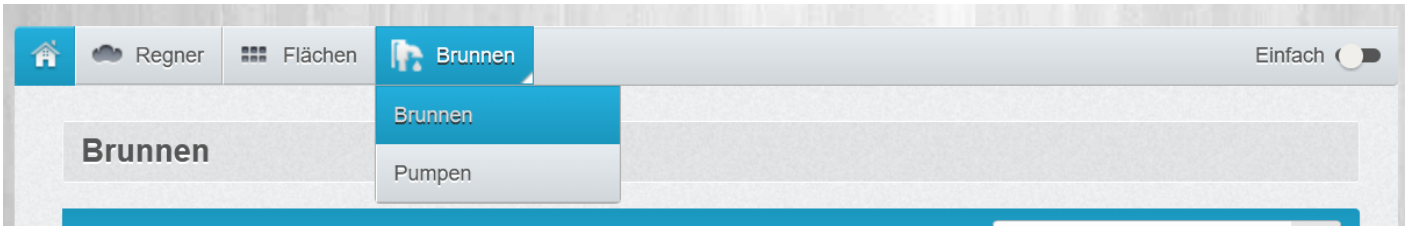
Sie können die Ereignisbereiche jederzeit von Ihrem Smartphone aktivieren oder deaktivieren.

Brunnen mit Smart Ground Water Monitoring verknüpfen

Damit Ihre Brunnen aus Raindancer die Verbrauchsdaten an Smart Ground Water Monitoring übertragen können, muss für jeden Brunnen eine Verknüpfung zu Smart Ground Water Monitoring hergestellt werden und die Übertragung aktiviert werden.

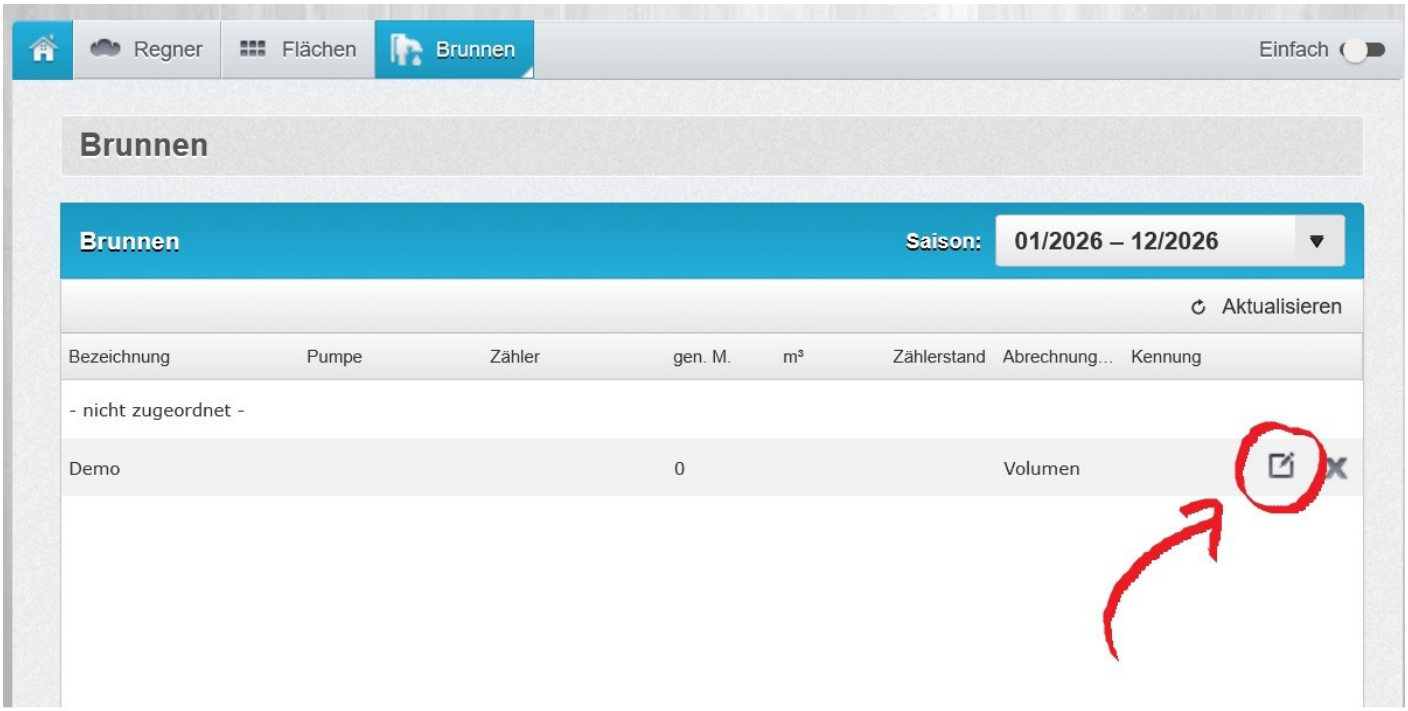
Schritt 1

Zuerst gehen Sie im Raindancer-Portal auf Brunnen > Brunnen um in die Brunnenübersicht zu gelangen.



Schritt 2

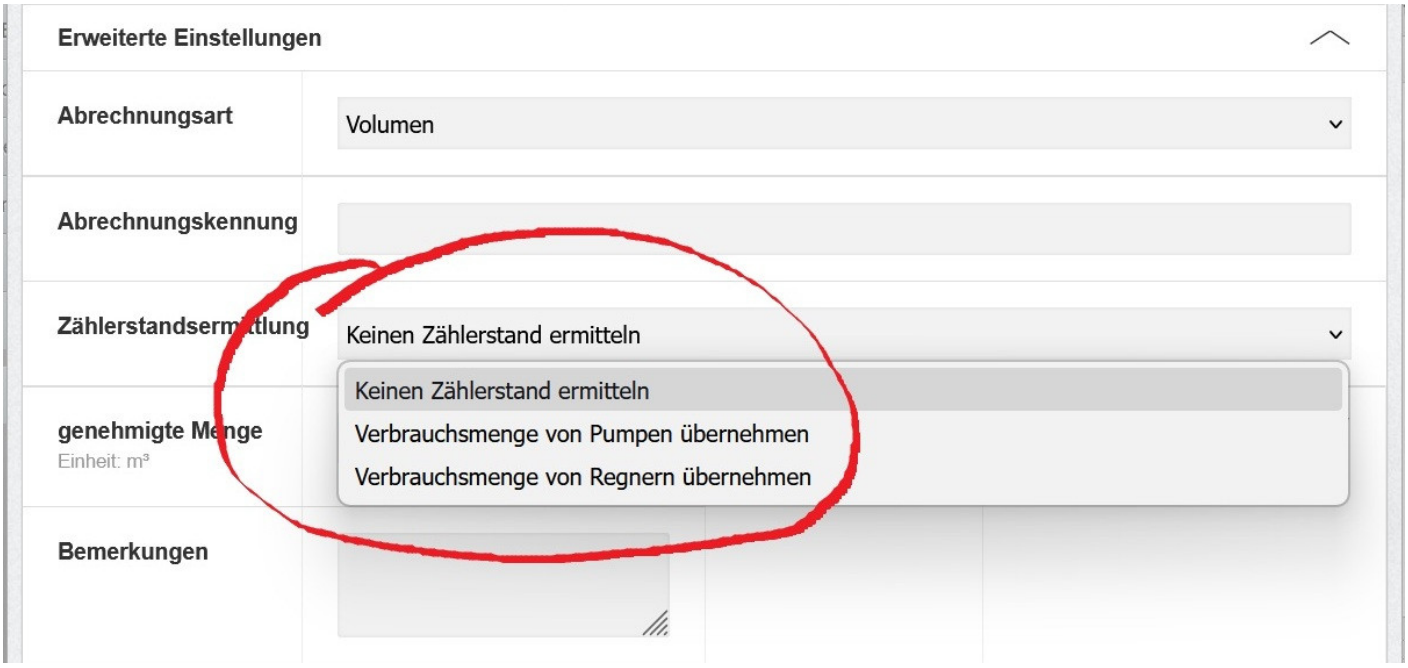
Gehen Sie dann in die Einstellungen des Brunnens, den Sie verknüpfen möchten.



Schritt 3

Klappen Sie im "Brunnen bearbeiten"-Dialog den Bereich der "Erweiterten Einstellungen" auf. Falls noch keine Methode zur Zählerstandsermittlung festgelegt wurde, müssen Sie das zuerst tun. Wählen Sie

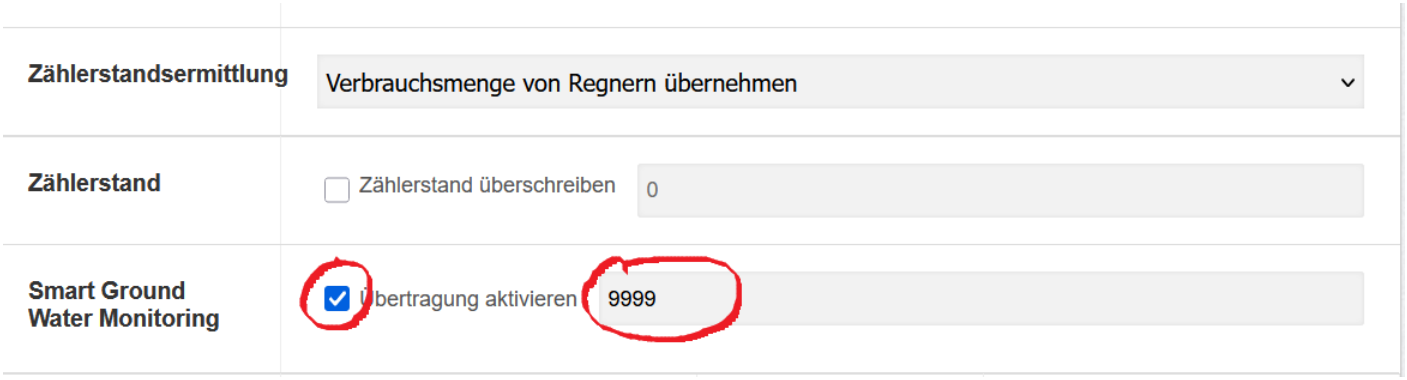
- Verbrauchsmenge von Pumpe übernehmen, wenn die angeschlossene Pumpe über einen Zähler mit Raindancer-Beacon verfügt.
- Verbrauchsmenge von Regner übernehmen, wenn die Verbrausmenge aus den Regnereinsätzen übertragen werden soll.



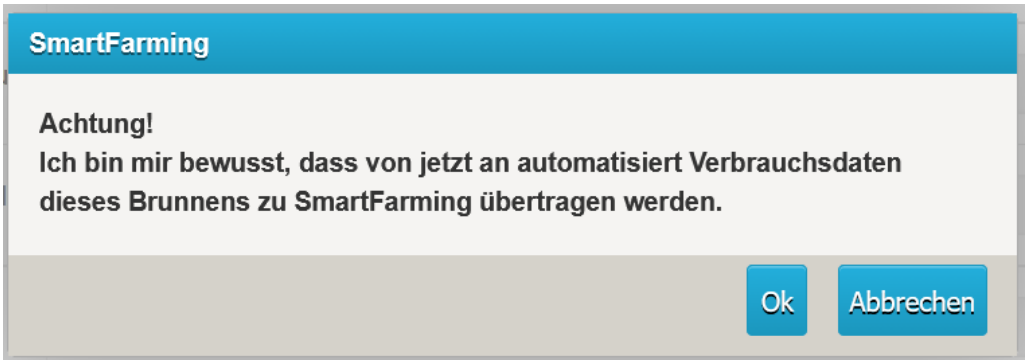
Schritt 4

Wenn Sie eine Zählerstandsermittlung ausgewählt haben, erscheint ein Menüpunkt "Smart Ground Water Monitoring". Hier geben Sie das Aktenzeichen des Brunnens ein und aktivieren die Checkbox zur Übertragung.

(Wenn der Menüpunkt nicht erscheinen sollte, kontaktieren Sie bitte den Raindancer-Support, da ihr Mandant noch nicht für Smart Ground Water Monitoring freigeschaltet wurde.)



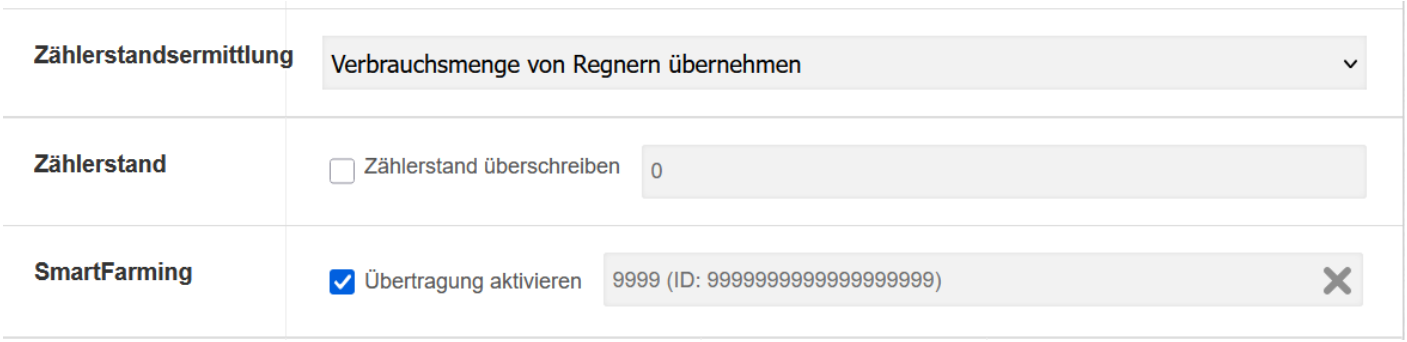
Nachdem Sie die Checkbox aktiviert haben, erscheint ein Dialog zur Bestätigung. Wenn Sie einverstanden sind, bestätigen Sie mit Ok



Zum Schluss müssen Sie die neuen Einstellungen des Brunnens noch abspeichern.

Schritt 5

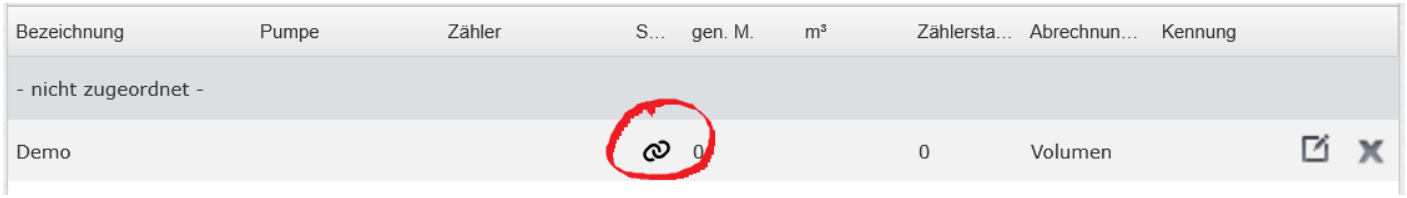
Wenn alles geklappt hat, sehen Sie das Aktenzeichen in grauer Schrift in den Einstellungen des Brunnens.



In der Brunnenübersicht sollte jetzt ein Senden-Symbol auftauchen:



Wenn nur das Aktenzeichen eingegeben wurde, aber die Übertragung nicht aktiviert wurde, wird ein Verknüpft-Symbol gezeigt:



Verknüpfung aufheben

Wenn Sie die Verknüpfung eines Brunnens mit Smart Ground Water Monitoring komplett aufheben wollen, gehen sie wieder in die Brunneneinstellungen und klicken das X-Symbol im Eingabefeld des Aktenzeichens. Nachdem das Aktenzeichen verschwunden ist, muss man die Aktion noch mit dem Speichern des Brunnes vollenden.

